

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 39 (2015)
Heft: 1

Rubrik: Für Gespräche auf Augenhöhe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für Gespräche auf Augenhöhe

Der Bund hat zwei Arbeitsgruppen einberufen, die über Probleme der Minderheiten arbeiten sollen. Wir begrüssen, dass Behördenvertreter sich mit den Problemen der Minderheiten befassen.

In der Gruppe 1 – genannt „Plätze“ – geht es gemäss Einladung um „Plätze: Stand- und Durchgangsplätze; Transitplätze“, also um Lebensraum für die Fahrenden. In der Gruppe 2 – genannt „Kultur“ – geht es um „Sensibilisierung, Sprache, Bildung, Soziales“. Da soll es auch um die Situation der sesshaften Jenischen, der Sinti und Roma gehen.

Die Arbeitsgruppen kommen erstmals im März zusammen. Die Radgenossenschaft hat beschlossen, in jede Arbeitsgruppe einen Vertreter zu entsenden.

Wir erwarten die Einhaltung fairer Regeln. Dazu gehört, dass von den Verantwortlichen die Bestimmungen über die Beschränkung der Anzahl Vertreter pro Organisation durchgesetzt wird. Dazu gehört auch, dass dagegen Stellung genommen wird, wenn Sprecherinnen und Sprecher der Minderheiten, die sich für solche Arbeiten engagieren, in den sogenannten sozialen Medien in den Schmutz gezogen werden, wie das bisher ständig geschah.

Das Bundesamt für Kultur will nach seinen Aussagen nun auf Augenhöhe mit den Minderheiten verhandeln. Wir nehmen dies zur Kenntnis und nehmen das BAK beim Wort. Auf Augenhöhe heisst allerdings nicht nur, dass die Minderheiten zahlenmässig paritätisch den Behörden gegenüber sitzen. Es heisst auch, dass das Bundesamt für Kultur den Minderheiten mit der entsprechenden Haltung begegnet. Es muss also Schluss sein mit der Praxis, den Minderheitsorganisationen zu drohen, sie je nachdem zu locken oder zu bestrafen, als ob sie Schulkinder wären, oder sie zu beschimpfen. (Sie hätten „kein Sitzleder“, ist etwa zu Leuten gesagt worden, die seit 30 Jahren am Thema arbeiten!). Nur wenn die Minderheiten auch inhaltlich respektiert werden, ist die Begegnung auf Augenhöhe möglich. Sonst ist das Scheitern vorprogrammiert.

Die Roma haben eine schöne Parole: Upre Roma! Sie gilt auch für die anderen Minderheiten: Verteidigen wir unsere menschliche Würde.

dh/ ww

Stiftung Naschet Jenische Beratungsstellen

Schwerpunkt der Tätigkeit der Stiftung Naschet Jenische ist die Beratung und Betreuung der Opfer des Hilfswerkes "Kinder der Landstrasse" und die Unterstützung der Betroffenen bei folgenden Fragen und Problemen:

Beratung und Vermittlung:

Wir unterstützen, beraten und vermitteln Hilfe für Jenische bei sozialen und persönlichen Problemen. Die Unterstützung kann auch durch Vermittlung von Hilfe geschehen und durch aufklärende Gespräche mit Sozialdiensten, Versicherungen etc. Damit soll erreicht werden, dass Jenische auf mehr Verständnis für ihre Probleme und Anliegen bei Personen, Ämtern und Organisationen stossen.

Für Jenische, die sich aufgrund ihrer Erfahrung mit Behörden und Institutionen den direkten Kontakt nicht zutrauen, kann die Stiftung Naschet Jenische diesen übernehmen.

Akteneinsicht:

Wir sind behilflich bei der Beschaffung von und der Einsichtnahme in Akten, die von Behörden und Institutionen angelegt worden sind.

Finanzen:

Die Beratungsstellen der Stiftung Naschet Jenische kann keine finanzielle Unterstützung leisten. Wir bemühen uns aber, eine geeignete Unterstützung bei anderen Organisationen zu finden.

Versicherungen und Steuern:

Beratung und Informationen bei Problemen mit AHV, IV, EL, ALV, Krankenkassen, etc. Steuern.

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit:

Wir informieren interessierte Organisationen, Institutionen und Personen über die Geschichte und Situation der Jenischen in der Schweiz und vermitteln Kontakte und Informationsmaterial (Bücher, Zeitungsartikel, Video, etc.). Nach Absprachen führen wir zu verschiedenen Themen Informationsveranstaltungen in Schulen, Sozialdiensten, etc. durch.

Traute Merz, **Landoltstr. 10, 8006 Zürich** ist jeweils am
Mittwoch von 9.00 bis 13.00 unter der Telefonnummer
044 361 39 24 erreichbar.

Samuel Woodtli, **Gryfenhübeliwg 40, 3006 Bern** ist jeweils am
Freitag von 9.00 bis 13.00 unter der Telefonnummer
031 352 52 50 erreichbar.

Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 078 603 52 50
www.naschet-jenische.ch
jenische@hispeed.ch

Präsidentin Stiftung Naschet Jenische, U. Waser, Pf 654, 5600 Lenzburg